

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 22 (1904)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann aber der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne généralement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 95 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Règle des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Baumwollmarkt. — Deutsche Invaliditäts- und Altersversicherung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Failliment.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 281 u. 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Böhren des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhören.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (72^e)
Gemeinschuldner: Vogel-Wolfer, Konrad, von Zürich, Buchdruckereibesitzer, wohnhaft Bergstrasse Nr. 162, in Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 4. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 26. Januar 1904, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum «Feldschlösschen», Asylstrasse Nr. 106, in Zürich V.
Eingabefrist: 15. Februar 1904.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (96^e)
Gemeinschuldner: Engeler, Paul, von Wagenhausen, Kt. Thurgau, Modewaregeschäft, am Limmatquai 58, in Zürich I.
Datum der Konkurseröffnung: 4. Januar 1904.
Summarisches Verfahren (Art. 234 des Gesetzes).
Eingabefrist: 9. Februar 1904.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (101^e)
Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Egger & C^{ie}, Zigarrenhandlung, am Münsterhof 16, in Zürich I.
Datum der Konkurseröffnung: 6. Januar 1904.
Summarisches Verfahren (Art. 234 des Gesetzes).
Eingabefrist: 9. Februar 1904.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (111)
Gemeinschuldner: Eguet, Alfred, geb. 1869, von Corgémont, gewesener Drogist, in Biel, nun flüchtig.
Datum der Konkurseröffnung: 11. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 30. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Biel.
Eingabefrist: 20. Februar 1904.

Kt. Appenzel A.-Rb. Konkursamt Vorderland in Lutzenberg. (99)
Gemeinschuldner: Künzler-Weilenmann, A., Handlung, von und in Walzenhausen.
Datum der Konkurseröffnung: 16. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 27. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, im «Kurhaus» in Walzenhausen.
Eingabefrist: 20. Februar 1904.

Kt. Aargau. Konkursamt Turbenthal. (100^e)
Ausgeschlagene Nachlasschaft des Lüssi, Joh. Konrad, Gärtner, von Wila, wohnhaft gewesen in der Altmühle-Turbenthal.
Datum der Konkurseröffnung: 16. Januar 1904.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Turbenthal.
Eingabefrist: Bis 30. Januar 1904.

NB. Die im öffentlichen Inventar bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe entzogen; dagegen sind die Beweismittel sofort einzubringen.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (98)
Failli: Sève, Alfred, comestibles, domicilié à La Chaux-de-Fonds, Place Neuve, n^o 6.
Date de l'ouverture de la faillite: 8 janvier 1904.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 29 janvier 1904, à 9 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville, à La Chaux-de-Fonds.
Délai pour les productions: 20 février 1904.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (108/09)
Gemeinschuldnerinnen:
Frau Kübler-Spiess, Frieda, Fuhrhaltere, Kochgasse, in Zürich III.
Firma J. Vogtmann-Keller, Malergeschäft, Badenerstrasse, in Zürich III.
Datum des Schlusses: 14. und 16. Januar 1904.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (110)
Failli: Fornachon, Jules-Edouard, négociant, à Vevey.
Date de la clôture: 12 janvier 1904.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (107)
Failli: Scola, Louis, précédemment négociant en denrées alimentaires, Rue de la Scie.
Date de la clôture: 14 janvier 1904.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (97^e)
Verkauf aus freier Hand.
Aus dem Konkurse der Firma Stierli und Schwarzenbach in Zürich III ist freihändig zu verkaufen:
Das französische und deutsche Patent betreffend die Erfindung «Gasfernzünder».
Offerten sind bis zum 1. Februar 1904 schriftlich an die oben genannte Amtsstelle einzubringen, wosolbst auch jede Auskunft erteilt wird.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (95)
Gemeinschuldner: Kurz-Böhmlé, Hermann, Kaufmann.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 21. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, Hegenheimerstrasse Nr. 129, in Basel.
Verwertungsgegenstände: Zirka 6000 Stück neue Blechbüchsen, neue Korbflaschen, diverse Fässer mit Alaun, Paraffin, Putzpulver, Spindelöl, Melasse, Lederfett, Schuhwische etc.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Schaffhausen. Bezirksgericht Reyth in Thayngen. (102)
Schuldnerin: Firma Hosch, Rapp & C^o, Schuhfabrik, in Thayngen.
Datum der Bewilligung der Stundung: 16. Januar 1904.
Ablauf der Stundung: 19. Februar 1904.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Laupen (als erstinstanzliche Nachlassbehörde). (105)

Schuldner: Reusser, Otto, von Steffisburg, Maurer, in Laupen, einer unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kollektivgesellschaft «Reusser & Steiger» in Aegerten.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 28. Januar 1904, vormittags 10 Uhr, vor Richteramt Laupen, im Schlosse daselbst.

Kt. Luzern. Präsidium des Bezirksgerichts Luzern. (104)
Schuldner: Husy-Peyer, J., Schuhhandlung, Weinmarkt 18, in Luzern.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 28. Januar 1904, vormittags 11¹/₄ Uhr, im Sitzungssaale des Bezirksgerichts (Zürichstrasse Nr. 6) in Luzern.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Zofingen. (103)
Schuldner: Klaus-Weber, Wilhelm, Négociant, in Rothrist.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 27. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, im Gerichtssaale in Zofingen.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.
(B.-G. 308 u. 309.) (L. P. 308 et 309.)

Kt. Luzern. Obergericht des Kantons Luzern. (106)
Schuldner: Weiss & C^{ie}, Quincaillerie & Bonneterie en gros, in Luzern.
Datum der Verwerfung: 13. Januar 1904.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Glarus. — Glaris. — Glarona.

1904. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Geschwister Zweifel in Glarus (S. H. A. B. Nr. 129 vom 6. Juni 1894, pag. 525) ist infolge Hinschiedes der beiden Associés Albrecht und Marla Zweifel erloschen.

18. Januar. Der Inhaber der Firma Walcher-Gallati in Näfels (S. H. A. B. Nr. 294 vom 21. September 1892, pag. 819) erteilt seinen beiden Söhnen Julius und Casar Walcher in Näfels Einzelprokura und verzengt als neuanzunehmende Natur des Geschäftes: Modes en gros.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 19. Januar. Inhaber der Firma R. Mulsich in St. Gallen ist Josef Karl Robert Mulsich, von Reichenbach i. Voigtland, in St. Gallen. Vertretung und Handel mit Palmutter und Stickerelen. Florastrasse 14, zur «Flora».

19. Januar. Inhaber der Firma E. Schildknecht-Tobler in St. Gallen ist Emil Schildknecht-Tobler, von Eschlikon, in St. Gallen. Handel mit Konservengläsern- und Agenturen. Geltenwilfenstrasse Nr. 6.

19. Januar. Inhaber der Firma Jos. Berger, Handlung, in Bütschwil ist Joseph Berger, von Boswil (Aargau), in Bütschwil. Kolonialwaren, Spezereien und Konfektion. Unterdorf.

19. Januar. Die von der Firma Wally Hammerer in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 16. Mai 1903, pag. 782) an Haas Jung erteilte Prokura ist infolge Widerrufs erloschen.

19. Januar. Die Firma J. A. Leuzinger, Eisenwarenhandlung, in Buohs (S. H. A. B. Nr. 14 vom 21. Januar 1892, pag. 54) ist infolge Todes erloschen.

Inhaberin der Firma Johann Adam Leuzinger's Witwe in Buohs ist Witwe Anna Leuzinger, von und in Buohs, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Eisenwarenhandlung. Die Firma erteilt Prokura an Bertha Rohrer-Leuzinger, von und in Buohs.

19. Januar. Sparkassa Engelburg, mit Sitz in Engelburg, Gde. Gaiserwald (S. H. A. B. Nr. 52 vom 15. April 1890, pag. 305). An Stelle des verstorbenen Joh. Joseph Krapf wurde Johann Osterwalder, von Gaiserwald, wohnhaft in Egelsrüthi bei Engelburg, in die Kommission dieser Genossenschaft gewählt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1904. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Ammann, Merz & Wirtz in Menziken (S. H. A. B. 1902, pag. 1161), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma F. Ammann-Galliker in Menziken, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Ferdinand Ammann-Galliker, von und in Menziken. Natur des Geschäftes: Handel in Spezereien und Merceriewaren. Geschäftsslokal: Zentralhof, Unterdorf.

Bezirk Leuzburg.

18. Januar. In der Zweigniederlassung unter der Firma Vereinigte Leinenspinnereien (Filatures de lin réunies) in Niederlenz (Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Schleitheim, Schaffhausen), ist die Unterschrift des Präsidenten des Verwaltungsrates, Heinrich Meyer-Waespi (S. H. A. B. Nr. 197 vom 27. Juli 1897, pag. 840), infolge Todes desselben erloschen. An dessen Stelle führt nunmehr der zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählte Rudolf Denzler, Seilereihaber, von und in Zürich, für die obgenannte Zweigniederlassung einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1904. 18 gennaio. Colla ragione sociale Società pella Ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco, si è costituita una società anonima, con sede a Locarno, avente per iscopo la costruzione e l'esercizio di una ferrovia, a scartamento ridotto ed a trazione elettrica, da Locarno a Bignasco, sulla base delle concessioni accordate dalle autorità federali e riassunte nel decreto delle Camere, di data 6 novembre 1903. Gli statuti della società portano la data del 12 luglio 1903 e vennero approvati dal consiglio federale con decreto 25 novembre 1903. La durata della società è di anni 80 (ottanta), dalla data della primitiva concessione (22 dicembre 1898). Il capitale sociale è di un milione di franchi (fr. 1,000,000), diviso in 4000 azioni al portatore di fr. 250 cadauna. E' previsto all'art. 7 delle azioni di 2 grado per l'importo corrispondente al sussidio dello stato, da stabilirsi dal Gran consiglio Ticinese, a norma della legge 24 gennaio 1902. Le pubblicazioni sociali hanno luogo al mezzo del foglio ufficiale svizzero di commercio in Berna e del Foglio ufficiale del cantone Ticino, in Bellinzona. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione, composto di 17 membri, di cui 15 nominati dall'assemblea generale e 2 dallo stato del Ticino. Il consiglio di amministrazione sta in carica tre anni e si rinnova per un terzo ogni anno. I membri scadenti sono sempre rieleggibili. Il presidente, il vice-presidente ed il segretario del consiglio di amministrazione hanno la firma sociale. Due di queste firme obbligano collettivamente la società. L'attuale presidente è Francesco Balli, il vice-presidente è Giovanni Pedrazzini, ed il segretario è Pietro Moresi, tutti domiciliati in Locarno.

Waadt — Vaud — Vand.

Bureau de Cossonay.

1904. 18 janvier. La société Syndicat agricole de Chevilly, à Chevilly (F. o. s. du c. du 11 juin 1891, page 537, et 9 février 1901, page 175) a, dans son assemblée générale du 17 janvier 1904, renouvelé son comité comme suit: président: Louis Braissant; vice-président-caissier: Henri Lugeon; secrétaire: Julien Braissant.

Bureau de Lausanne.

16. janvier. Dans sa séance du 11 janvier 1904, le conseil d'administration de la Société des Tramways lausannois, société anonyme, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 17. août 1895, 12 octobre 1897, et 30 décembre 1898), a nommé directeur de la dite société Ernest Barraud, ingénieur, à Lausanne, et lui a conféré la signature sociale. La signature sociale conférée à Adrien Palaz en qualité d'administrateur-délégué est éteinte en suite de démission; elle est en conséquence radiée.

18 janvier. La maison Louis Cherpillod, précédemment à Paudex, actuellement à Pully (F. o. s. du c. du 25 juillet 1892), a renoncé à l'exploitation de son café à Paudex et exerce actuellement un commerce de vins en gros à Pully.

Genf. — Genève — Ginevra

1904. 16 janvier. Suivant statuts adoptés en assemblée du 10 janvier 1903, il existe sous la dénomination de Club hygiénique de Plainpalais une société (régie par le titre 28 du C. O.), et qui a pour but de développer chez ses membres le goût des exercices corporels (jeux nationaux, boxe, escrime, etc.), ainsi que de maintenir entre eux les liens amicaux, qui doivent les unir. Son siège est à Plainpalais. Pour être reçu membre actif, il faut être présenté par deux sociétaires, faire sa demande par écrit, être âgé d'au moins 18 ans, et être agréé par la majorité des membres présents à l'assemblée. La finance d'entrée des membres actifs est fixée à fr. 5, leur cotisation mensuelle à fr. 1. Il existe une catégorie de membres passifs, lesquels sont astreints à une cotisation annuelle de fr. 6. La démission d'un membre doit être donnée par écrit. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité composé de 11 membres, nommés pour une année et rééligibles. Pour les actes à passer la société est valablement engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par avis postaux. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution, si la société possède un actif, il en sera fait don à une société de bienfaisance, choisie en dernière assemblée. Le président est François Micol, domicilié à Plainpalais; le secrétaire est Charles Hirschburger, domicilié à Plainpalais, et le trésorier est Humbert Sésiano, domicilié à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Scheffer & Drascher in Hamburg, berichten unter dem 16. Januar: Der Markt heisst den Manipulationen und Manövern der amerikanischen Grossspekulation preisgegeben. Unstet und rastlos springen die Preise kreuz und quer; auch wenn einmal von einem Tage zum andern zwischen den Schlusskursen kein grösserer Unterschied erscheint, wie z. B. von Mittwoch auf Donnerstag, so liegen doch starke Schwankungen dazwischen, denn am Mittwoch ist der Markt erst 14—17 Cents gestiegen, dann unter enormen Abgängen 25—30 Cents zurückgegangen, um sich hier nach 10—15 Cents zu erholen und schliesslich infolge starken Angebots aus New Orleans abermals um 25—37 Cents zu fallen. Die Zufuhren sind in den letzten 8 Tagen etwas mässiger ausgefallen und das ist von der amerikanischen Hausse Clique, der riesige Geldmittel zur Verfügung stehen, nach Kräften ausgenutzt worden, um die Furcht vor einer abermaligen ungenügenden Weltversorgung wieder aufzuschüren.

In Deutschland hat das begonnene Jahr den Spinnern und Wehern bis jetzt kein nennenswertes neues Geschäft gebracht; jedoch haben die Fabrikanten noch alte Aufträge aufzuarbeiten, wobei die Spinnerien im grossen und ganzen ein gutes Geschäft zu machen scheinen, während die Lage der Wehereien eine weniger günstige ist. Der Streik in Crimmitschau wird mit Hartnäckigkeit fortgesetzt, und da der Mülhausen-Thüringische Fabrikantenverband vor einigen Tagen die von der Arbeiterschaft verlangte Verkürzung der Arbeitszeit ebenfalls endgültig abgelehnt hat, so steht nun auch dort der Ausbruch eines Streiks in den Spinnerien bevor. In England lässt die Beschäftigung der Spinner viel zu wünschen übrig und auch auf dem Tüchermarkt ist der Geschäftsgang schlecht und verkürzte Arbeitszeit wird mehr und mehr eingeführt.

Die Lage der Industrie in den Ver. Staaten wird in den nachfolgenden Ausführungen besprochen, welche dem soeben zur Hand kommenden «Cotton facts» des New-Yorker Sachverständigen Alfred B. Shepperson entnommen sind:

Der hohe Preis von amerikanischer Baumwolle hat seit der letzten Saison einen bedeutend gesteigerten Verbrauch von indischer Baumwolle seitens der europäischen Spinner nach sich gezogen, und ich habe festgestellt, dass einige Fabriken gute Qualitäten indischer Baumwolle an Stelle der früher verwendeten amerikanischen mit einer Ersparnis von 5 Pf. per Pfund verwenden. Sollte die Verwendung indischer Baumwolle an Stelle der amerikanischen zunehmen, so würde die Nachfrage für das amerikanische Produkt in entsprechendem Umfang abnehmen. Es kann keine Frage sein, dass abnorm hohe Preise für amerikanische Baumwolle zur Verwendung anderer Arten führen, wo dies nur irgend ohne Nachteil möglich ist, und somit dazu anregen, Baumwolle an allen Punkten der Welt anzubauen, wo sie vorkommt. Wenn Rohbaumwolle für längere Zeit mehr kostet, als sich der Preis stellt, zu welchem der Fabrikant den Rohstoff mit angemessenem Nutzen zu Garnen und Tüchern verarbeiten kann, so würde dadurch die Prosperität der amerikanischen Baumwollplanzer bedroht. Ueber die Höhe der laufenden amerikanischen Ernte gehen die Meinungen noch weit auseinander. Im Süden sitzt die Neigung, jede Beschädigung der Ernte zu übertreiben, so tief, dass sie bei sorgfältigen Schätzungen des wahrscheinlichen Ergebnisses stets in Betracht gezogen werden muss. Eine Unterschätzung aller günstigen Umstände ist ebenso allgemein wie die Uehertreibung ungünstiger Verhältnisse. Dieser Tendenz, welche dem Milieu entspringt, folgen die Leute unwillkürlich, und sie ist keineswegs unvereinbar mit höchster persönlicher Unantastbarkeit. Es liegt im allgemeinen Interesse der Südstaaten, dass die Baumwollpreise hoch sind, und ein hoher Preis wird gewöhnlich nicht mit dem Gedanken an eine grosse Ernte verbunden, während man annimmt, dass kleine Ernten und hohe Preise zusammengehören.

Obne das geringste persönliche Interesse am Markte zu haben, wodurch mein Urteil beeinflusst werden könnte — fährt Shepperson fort — und nur von dem ersten Wunsche beseelt, einen möglichst richtigen Schluss zu ziehen, sieht es mir aus, als wenn die laufende Ernte voll 10,700,000 Ballen im Durchschnittsgewicht von 484 Pfund ergeben wird. Sollte die folgende Ernte, welche nächstes Frühjahr gepflanzt wird, sich als eine frühe erweisen, so würde es recht gut möglich sein, dass 100,000 Ballen davon noch zu der laufenden Saison hinzukommen. Der Spinnwert der laufenden Ernte ist infolge der besseren Qualität, grösserer Reifezeit und längerer Stäpels wahrscheinlich 3% höher, als derjenige der vorhergehenden Ernte.

In Massachusetts, Rhode Island und anderen westlichen Staaten sind die Löhne in einer ganzen Anzahl von Fabriken neulich um 10% reduziert worden, und es sind von dieser Massregel ungefähr 80,000 Arbeiter betroffen. Ferner haben die Spinner der Südstaaten eine Bewegung in Fluss gebracht, welche auf eine allgemeine Einschränkung der Fabrikation von Baumwollprodukten abzielt.

Nach den vorliegenden Anzeichen wird der Baumwollkonsum der amerikanischen Spinnerien in dieser Saison 150—200,000 Ballen weniger betragen als in der vorhergehenden Saison, sofern die Preise des Rohstoffes und der Fabrikate sich nicht einander nähern. Wenn Europa, wie Ellison in seinem November-Zirkular angibt, ebenfalls 100,000 Ballen weniger ge-

brauchen wird, denn würde schon eine amerikanische Ernte von nur 10,550,000 Ballen für den Bedarf der Spindeln in der ganzen Welt ausreichen, wobei die an den Stapelplätzen und auf den Fabriken befindliche Quantität Baumwolle Ende dieser Saison dasselbe wäre, wie zu ihrem Beginn.

Sheppersons Schätzung der Spindeln in den Baumwollspinnereien der Ver. Staaten, Europas und Indiens am Ende jeder Saison und des jährlichen Verbrauchs von Baumwolle ist folgende:

Anzahl der Spindeln in Baumwollspinnereien:		Tatsächliche Zunahme seit		Prozentualer Zunahme seit		
1892/93	1905/06	1899/00	1904/05	1902/03	1908	
Großbritannien	44,900,000	45,600,000	46,100,000	47,000,000	1,780,000 Ballen	3 7/10 %
Europ. Kontinent	26,850,000	29,350,000	29,950,000	33,900,000	84,200,000	3 1/4 %
Norden	13,450,000	13,800,000	14,700,000	15,000,000	1,650,000	12 1/4 %
Süden	2,100,000	2,850,000	4,700,000	6,900,000	4,800,000	22 7/10 %
Total	16,650,000	19,100,000	20,600,000	21,400,000	6,450,000	41 1/2 %
Indien	8,576,000	8,985,000	9,068,000	9,200,000	5,007,000	40 %

Jährlicher Verbrauch von Baumwolle in den Baumwollspinnereien:		Tatsächliche Zunahme seit		Prozentualer Zunahme seit		
1892/93	1895/96	1899/00	1904/05	1902/03	1908	
Großbritannien	3,276,000	3,884,000	3,933,000	3,268,000	819,000 Ballen	1 1/10 %
Europ. Kontinent	8,692,000	4,180,000	4,976,000	4,988,000	1,456,000	8 7/10 %
Norden	1,762,000	1,630,000	1,903,000	1,996,000	218,000	13 1/4 %
Süden	680,000	840,000	1,628,000	1,910,000	1,450,000	18 7/10 %
Total	2,482,000	2,470,000	3,667,000	3,908,000	1,460,000	60 1/2 %
Indien	987,000	1,127,000	1,162,000	1,384,000	413,000	44 %

Deutsche Invalidität und Altersversicherung in Deutschland wird von verschiedenen Seiten angeregt, die Invaliden- und Altersversicherung auf die gesamten Unselbständigen und Selbständigen der gewerblichen, kommerziellen und landwirtschaftlichen Betriebe auszudehnen. Etwa 98% der in Betracht kommenden Zensiten haben ein Einkommen unter M. 2000, 3,6% zwischen M. 2000 und 3000 und nur 3,4% über M. 3000. Gewiss ist es nicht recht verständlich, weshalb die Selbständigen unter den 93% Zensiten ein geringeres Anrecht auf die Fürsorge des Staates, die in der Zwangsversicherung zum Ausdruck kommt, haben sollten, als die Unselbständigen.

Das Gesetz gestattet jetzt die Selbstversicherung nur den Arbeitnehmern, die nicht mehr als M. 8000 Jahreslohn haben und den Gewerbetreibenden, die nicht mehr als zwei Lehrlinge beschäftigen. Der Selbstversicherer kann damit in die Lage kommen, die Versicherung abzubrechen und die gezahlten Beiträge verloren gehen zu lassen. Dass eine solche Aussicht mit dazu beiträgt, die freiwillige Versicherung wenig beliebt zu machen, ist leicht einzusehen.

Den Versicherungszwang will man auch auf die Selbständigen ausdehnen und die Einkommensgrenze ganz aufheben. Dann treten zu den nach dem geltenden Gesetz versicherten 12 Millionen noch 1,3 Millionen Unselbständige mit mehr als M. 2000 Jahreslohn hinzu und 5,5 Millionen Selbständige hinzu. Werden nun für die höheren Einkommen entsprechende Beitragstufen geschaffen, von 50 Pfg. Wochenbeitrag für Einkommen von M. 2000 bis 3000 in acht Stufen aufsteigend bis zu M. 6.50 Wochenbeitrag für Einkommen von mehr als M. 100,000 jährlich, so würden zu dem Erlös aus den Wochenbeiträgen der 12 Millionen bisher schon Versicherten, der sich auf 123,4 Millionen Mark jährlich belief, noch 116 Mill. Mark jährlich hinzukommen. Diesen Mehreinnahmen ständen aber wegen des geringeren Risikos bei den 1,25 Millionen besser gestellten neuen Versicherten nur 41,2 Mill. Mark Mehrausgaben gegenüber. Demnach würde ein Ueberschuss von 75 Mill. Mark verbleiben, der zur Aufbesserung der Renten und zur Herabsetzung der Altersgrenze bei den Altersversicherungen verwendet werden könnte.

Ein Lebensalter von 65-70 Jahren erreichen 6,7%, ein solches über 70 Jahre nur 2,8% der Bevölkerung, mithin würde die Herabsetzung der Altersgrenze von 70 auf 65 Jahre annähernd die Verdoppelung der Altersrenten notwendig machen. Unter Berücksichtigung der neuen Versicherungsplichtigen wären im ganzen statt der bisherigen 188,500 Altersrenten 584,000 zu erwarten. Zur Aufbringung dieses Plus von rund 0,3 Millionen Altersrenten wären 43,5 Millionen Mark aufzubringen. Dieser Betrag könnte aus dem Ueberschuss von 75 Mill. Mark gedeckt werden. Der noch verbleibende Restüberschuss von 31,5 Mill. Mark würde annähernd genügen, um die Altersrente für die gesamten 584,000 Rentempfinger um je M. 58 zu erhöhen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.					
7. Jan. Mark	15. Jan. Mark	7. Jan. Mark	15. Jan. Mark		
Metallbestand	884,443,000	884,375,000	Notencirculation	1,438,295,000	1,801,770,000
Wechselpostf.	996,887,000	875,202,000	Kurzf. Schulden	511,128,000	512,683,000

Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
7. Jan. Kronen	15. Jan. Kronen	7. Jan. Kronen	15. Jan. Kronen		
Metallbestand	1,406,465,379	1,411,450,202	Notencirculation	1,686,851,740	1,666,500,560
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	154,655,879	124,268,186
auf das Inland	361,484,118	286,398,978			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. **Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.** Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Parquetarbeiten für das Gebäude der eidg. Landestopographie in Bern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 105) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahms-offerten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Landestopographie» bis und mit dem 31. Januar nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 1. Februar 1904, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (164) Bern, den 18. Januar 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs- und Dachdeckerarbeiten für das Laboratoriumsgebäude der schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind im eidg. Baubureau in Zürich, Clausiusstrasse 6, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahms-offerten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Bauten in Wädenswil», bis und mit dem 31. Januar nächsthin, franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 1. Februar, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (163) Bern, den 18. Januar 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Liegenschafts-Verkauf.

In unmittelbarer Nähe der Schweizer-Grenze, an einer deutschen Bahnstation, ist ein kleineres Fabrikgebäude nebst Bauterrain günstig zu verkaufen. Das Objekt eignet sich vorzüglich als Fabriknebenlage. Liebhaber wollen ihre Adresse schriftlich unter Z. S. 518 an Rudolf Mosse, Zürich, richten. (158)

Papierhandlung en gros
A. Jucher, Nachf. v. (109)
Jucker-Wegmann, Zürich
Beliebigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand: Fr. 1,050,000,000.
Bisher gewährte Dividenden: Fr. 263,000,000.
Unverfallbarkeit — Welt-Police — Unanfechtbarkeit.
Verwendung der Dividende zur Prämienermäßigung oder zur Erhöhung der Versicherungssumme.
Annahmen vermitteln gebührenfrei, in: (162)
Aarau: F. Frier-Wirz; Luzern: H. Ziegler;
Basel: Wlb. Buefle; Mollis bei Glarus: J. Kradofer.
Bern: E. v. Jenner, Fürspr.; Rapperswil: Fr. Ruegg;
Biel: B. Taube; Rorschach: Vakat;
Cham bei Zug: A. Bührmann, Fürspr.; Schaffhausen: O. Turler;
Chur: Fr. Schuler-Enderlin; Solothurn: A. Locher-Häfelin;
St. Gallen: Alf. Gähwiler; Teufen (Appenzell): E. Walsar;
Genf: H. Schroeder-Coulin; Winterthur: E. Zwinzli, Sek.-Lehr.;
Herisau: Tanner, Fürspr.; Zofingen: Arn. Ringler;
Lausanne: Ch. Bravais; Zürich: J. Stähelin.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir gegenwärtig Vorschüsse auf 3 Monate à 4% Zins p. a. ohne Provisionsberechnung.
Basel, 11. Januar 1904.
(106) Schweizerischer Bankverein.

Appenzell-Innerrhod. Kantonalbank

in Appenzell (Agentur in Oberegg).

Staatgarantie.

Wir künden hiermit unsere sämtlichen im Jahre 1901 auf drei Jahre fest erstellten, auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden 4% Couponsobligationen zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von sechs Monaten und offerieren deren Konversion durch Abstempelung auf 3 1/2% für weitere drei Jahre fest, mit nachheriger beidseitiger sechsmonatlicher Kündbarkeit. Die gekündeten Obligationen sind innert der Kündungsfrist, vom Ausstellungsdatum an gerechnet, zur Abstempelung vorzuweisen oder einzusenden. Für nicht abgestempelte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündungsfrist auf. (65) Appenzell, den 1. Januar 1904.
Die Direktion.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendrah- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (232a)

3 1/2 % Staatsanleihen des Kts. Luzern von Fr. 1,000,000, vom 21. März 1894.

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiermit zur Kenntnis, dass bei der sechsten Amortisationsziehung folgende 20 Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. Mai 1904 ausgelöst wurden:

Nr. 24, 33, 88, 191, 198, 208, 226, 230, 326, 569, 606, 611, 626, 787, 799, 809, 859, 875, 887, 942.

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf den 1. Mai nächsthin bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

in **Luzern**: bei der Staatskasse des Kantons Luzern,
» » Luzerner Kantonalbank,
» » Bank in Luzern,
in **Basel**: beim Schweizerischen Bankverein,
in **Zürich**: » Schweizerischen Bankverein,

und dagegen den Nennwert der Obligationen in Empfang zu nehmen. Mit dem 1. Mai hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf Luzern, den 18. Januar 1904.

Namens des Finanzdepartementes,
Der Regierungsrat:
J. Schmid.

(180)



Letzte Neuheit
auf dem Gebiete der
Vervielfältigung:

„**Graphotyp**“.
Patent \oplus Nr. 22930, D. R. G. M.
Abwaschen absolut unnötig.
Druckfläche 22 x 28 cm.
Preis komplett Fr. 15.
Einfachster und billigster Vervielfältigungs-Apparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private.
Bitte, verlangen Sie ausführl. Prospekt. [10]

Gleichzeitig empfehle Ihnen meinen
Verbesserten
Schapirographen,

Patent \oplus Nr. 6449
mit demselben Prinzip in 2 Grössen:
Nr. 2 Druckfläche 22 x 35 cm Fr. 27
Nr. 3 „ 35 x 50 „ „ 50
Diese Apparate sind bereits in zirka
3000 Exemplaren in allen Kultur-
staaten verbreitet. [10]

Ausführliche Prospekte mit Referenzen zu Diensten.
Wiederverkäufer in allen Kantonen.
Papierhandlung
Rudolf FÜRER, Zürich.
Geschäftsbücherfabrikation,
Büreauartikel, Druckerarbeiten.
Rudolf Mosse, Zürich-Bern.



Stiller Teilhaber
mit einer Einlage von Fr. 30—50,000
wird von gutgehendem Fabrikations-
geschäft der Uhrenbranche gesucht.
Gefl. Offerten sub F 3250 G an
Rudolf Mosse, Bern. (88,)



Vertreter.

Eine grössere, leistungsfähige Margarinefabrik des Inlandes sucht auf allen Hauptplätzen der Schweiz tüchtige Vertreter, welche mit der Kundschaft schon vertraut und gute Referenzen aufweisen können. Reise-spesen werden nicht vergütet, dagegen hohe Provision. Offerten sind unter Chiffre Z T 519 an Rudolf Mosse, Zürich zu richten. [159]

Jg., solider, tüchtiger Mann, repräsentationsfähig, sucht. [157]

Reisestelle

in nur gutem Hause. Kautions bis Fr. 10,000.
Gefl. Offerten sub Z P 515 an Rudolf Mosse, Zürich.

Staatsbank von Freiburg. Kündigung und Konversion.

Die Staatsbank von Freiburg kündigt hiermit die 4 % Obligationen (auf den Inhaber lautend) welche sie im Jahre 1902 ausgegeben hat, auf den 31. Juli 1904 zur Rückzahlung. Der Betrag derjenigen nicht verfallenen Coupons, welche bei der Rückzahlung den Titeln nicht beiliegen, wird vom Kapital abgezogen.

Gleichzeitig wird den Inhabern dieser gekündigten Obligationen der Umtausch in neue Obligationen (3 1/2 %, auf 3 Jahre fest) angeboten.

Diejenigen gekündigten Obligationen, welche auf den 31. Juli 1904 nicht zur Einlösung gelangen, sind von diesem Zeitpunkt an unverzinslich. Freiburg, den 16. Januar 1904.

Banque de l'Etat de Fribourg,
Der Direktor:
Jules Sallin.

[150]

Compagnie du Chemin de fer de Nyon, à Crassier.

MM. les actionnaires (1^{re} classe) sont priés d'effectuer, pour le 1^{er} avril prochain, à la caisse de MM. Baup et C^{ie}, banquiers, à Nyon, le troisième versement d'un cinquième, à raison de cinquante francs par action, sur le montant de leur souscription. [166]

Nyon, le 18 janvier 1904.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: Le secrétaire:
J. Lagier. J. Thomas.

Milchsatten, konische und gerade Form.
Milchtransportkanen verschiedener Systeme. (1.)
Melkeimer und Milchmasse, gepresst.
Kannen u. Gefässe zum Kühlen der Milch, jeder Grösse.
Milch-Ausmass-Ständer.

Alles aus solidestem Material angefertigt und dauerhaft verzinkt, empfiehlt zu billigsten Preisen die

Metallwarenfabrik Zug A.-G.,
Stanz- und Emailierwerke. — Verzinerie.

Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen. — Prospekte gratis.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich. Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [1915]
Vermittlung von Kapitalanlagen.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Liegenschafts- bzw. Geschäftsverkauf. In einem Kantonsbauptort d. Nordwestschweiz ist ein an vorzügl. Geschäftslage, unmittelbar beim Bahnhof gelegenes, vor acht Jahren erbautes, geräumig. Magazingebäude, m. grossem Keller, Stallung etc. u. eigenem Geleisenschluss u. verschiedenen maschin. Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen. Event. könnte das Geschäft, das eine treue, 25jährige, ausgedehnte Kundschaft der Kolonialwaren- u. Landesproduktenbranche mit bedeutendem Umsatz besitzt, mit gesamt Inventar übernommen werden. Sehr günstige Gelegenheit. — Gefl. Offerten unter Chiffre B O 3037 an Rudolf Mosse, Basel. (161)

Zu verkaufen:

In sehr gutem Zustande befindliche, wenig gebrauchte, vertikale

Dampfmaschine

mit Corlies-Steuerung, Schwungrad-Regulator und Strahlen-Kondensator, Leistung: 50—60 PS. eff. bei 8 Atm. und 150 Touren. Die Maschine dient als Kraftreserve und war wenig im Betrieb. Durch elektrischen Anschluss wird dieselbe frei, kann aber für Interessenten jederzeit in Betrieb genommen werden. [102]

Ferner: Ein Nebenanschluss-Dynamo „Oerlikon“ mit Kohlenbürsten, vollständig funkenloser Gang, 350 Amp. bei 125 Volt, zum Laden von Akkumulatoren bis 190 Volt benutzbar.

Offerten sind unter Chiffres Z O 339 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich zu wenden.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. [422b]